

# Das geschieht mit dem Solinger Blut

Über Nacht bereiten die Mitarbeiter des DRK die Spenden auf. Am Folgetag kommen diese zu den Kranken.

Von Melissa Wienzek

Nachdem bei den regelmäßigen Blutspende-Aktionen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) wie beispielsweise heute Nachmittag auf dem Graf-Wilhelm-Platz (Kasten) den Solingern das Blut abgenommen worden ist, geht die Arbeit für die Mitarbeiter des Zentrallabors und der Präparation des DRK-Blutspendedienstes West in Hagen in die Verlängerung: Noch am Abend bearbeiten sie dann die Solinger Blutproben, die gekühlt per Laster nach Hagen gebracht werden.

Das Ziel: die Freigabe der Blutkonserven bis zum Mittag des Folgetages, damit Kranke und Verletzte in den Krankenhäusern möglichst schnell versorgt werden können.

## So werden die Blutspenden präpariert

Dabei gilt höchste Sorgfalt und Sicherheit. „Wir unterliegen dem Arzneimittelgesetz“, erklärt Thomas Herzfeld, beim DRK Bereichsleiter der Öffentlichkeitsarbeit. „Und der Spender, der zu uns kommt, gibt einen Teil Lebenssaftes von sich weiter“, sagt Sabine Gräfe-Schmidt, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim DRK-Blutspendedienst West. Im Folgenden erklärt das ST, was mit dem Blut aus Solingen passiert.

In dieser Abteilung werden aus Blutspenden einzelne Blutprodukte hergestellt. Binnen 24 Stunden nach der Blutab-



Eine medizinisch-technische Assistentin kontrolliert die von der Maschine einsortierten Röhrchen mit Blut. Das Labor ist laut DRK eins der modernsten in Europa. Foto: Stephan David Küpper

nahme werden die Solinger Spenden schon zum größten Teil mit maschineller Hilfe in einzelne Blutbestandteile aufgetrennt. Dafür arbeiten die 29 Mitarbeiter auch nachts. Übrigens: Jeder Beutel hat eine Nummer. Anhand dieser weiß das DRK, von wem die Spende stammt. Und sonst niemand, sagt Gräfe-Schmidt.

Am Ende ist die Konserve in folgende drei Produkte zerlegt: 1. das Erythrozytenkonzentrat. Es besteht aus roten Blutkörperchen und wird zur Behandlung akuter oder chronischer Blutarmut eingesetzt. Aus einem Erythrozytenkonzentrat können auch fünf bis sechs Babykonserven mit 40 ml Inhalt für die kleinen Patienten hergestellt werden. 2. das gelbli-

che Blutplasma, das hauptsächlich bei Blutgerinnungsstörungen zum Einsatz kommt. 3. das Buffy coat. Es besteht hauptsächlich aus Blutplättchen und weißen Blutzellen sowie geringen Mengen restlichen Plasmas und Erythrozyten. Daraus können Medikamente gegen Entzündungskrankheiten und Erkrankungen des Immunsystems hergestellt werden.

Im Versand werden die Produkte abgeholt und in die Krankenhäuser gebracht. Hagen beliefert nicht nur NRW, sondern auch Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Parallel zur Herstellung der Blutprodukte werden im Zentrallabor die gesetzlich vorgeschriebenen Testungen des

Spenderblutes auf Infektionskrankheiten durchgeführt. Das Blut hierfür wird beim Marathon in kleinen Röhrchen abgefüllt.

## „Das Labor ist eins der modernsten in ganz Europa.“

Sabine Gräfe-Schmidt  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Mehr als 40 technische Assistenten, Labortechniker, Spülkräfte, Biologen und Ärzte arbeiten im Labor. Täglich werden 4000 Spenden untersucht. „Das Labor ist eins der modernsten in ganz Europa“, sagt Sabine Gräfe-Schmidt. Hier wird nicht nur die Blutgruppe

## BLUTSPENDE-TERMINE

**MITTE** Heute, Freitag, 16. August, 13 bis 17 Uhr, Graf-Wilhelm-Platz; Mittwoch, 21. August und 18. September, jeweils 14 bis 19 Uhr, Clemenssaal, Goerdelerstraße 78

**OHLLGS** Mittwoch, 28. August, 15.30 bis 19.30 Uhr, Grundschule, Südstraße 52

**WALD** Dienstag, 10. September, 15 bis 19 Uhr, Stadtsaal, Friedrich-Ebert-Straße 85-87

**BURG** Montag, 7. Oktober, 16 bis 19.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum, Müngstener Straße 27

des Solinger Blutspenders bestimmt, sondern auch analysiert, ob Erkrankungen wie Hepatitis A, B, C oder HIV vorliegen. Dafür wird das Blut zentrifugiert – die roten Blutzellen setzen sich am Boden ab, das flüssige Blutplasma oben. Danach müssen die Verschlusskappen der Röhrchen entfernt werden. Die Firma Sarstedt hat eigens für das DRK Maschinen entwickelt.

Über ein Schienensystem, wie man es aus Wirtschaftsbetrieben kennt, fahren die Röhrchen dann vollautomatisch ins Lager. Sieben Tage verweilen sie dort. Im Normalfall liegen die Ergebnisse der Blutuntersuchungen am Nachmittag nach der Blutspende vor. Die aus den Solinger Blutspenden entstandenen Produkte können dann zügig zum Patienten gebracht werden. „Das ist vielen nicht bewusst: Es handelt sich hierbei um eine lebendige Organspende.“ So werden die Solinger quasi über Nacht zu Lebensrettern.

# Kinder gehen auf Entdeckungstour

Spannender Besuch in der Gesenkschmiede.

Von Jutta Schreiber-Lenz

Laut war es in der ehemaligen Gesenkschmiede: Der Antrieb der Transmissionsriemen dröhnte und der 200-Kilo-Hammer knallte mit Wucht auf das Gesenk herunter. Dass die Arbeiter in der Merscheider Fabrik diesen Lärm früher 14 Stunden am Tag ausgehalten haben, war für Greta, Jakob, Justus und die anderen Kinder der Führung kaum vorstellbar. Sie waren froh über die Kopfhörer, die Museumsmitarbeiter Hans-Jürgen Schrage ihnen reichte. Dazu kam einst noch die Hitze durch die 33 Essen, die die Metallteile auf die nötigen 1100 Grad brachten, um sie formbar zu machen.

Zwei Großelternpaare aus Ratingen beziehungsweise Solingen mit ihren Enkeln aus Italien machten sich auf die Spuren der Arbeitsschritte – bis zum gestanzten Scherenrohling. Locker und dennoch lehrreich verstand es Schrage,

die Aufmerksamkeit der großen wie kleinen Museumsbesucher während des gut einstündigen Rundgangs hochzuhalten. So gab es zunächst mit Hilfe von Modellen eine Übersicht über die Arbeitsschritte für das Herstellen einer Schere – insgesamt sind das 104. Dann lernten die Teilnehmer etwa das Kesselhaus mit der alten Dampfmaschine kennen. Ein Heizer beziehungsweise Maschinist arbeitete einst von morgens 4.30 bis abends um 19 Uhr – und das an sechs Tagen in der Woche. Die Besucher tauchten am original erhaltenen Arbeitsplatz in eine vergangene Welt voll Schweiß, Hitze und Anstrengung ein.

Immer wieder band Schrage die Kinder und Jugendlichen mit kleineren Tätigkeiten in seine Führung ein, ließ sie Hebel bedienen und Schalter umlegen und sorgte auf diese Weise dafür, dass der Nachmittag ein eindrucksvolles Erlebnis wurde.



Hans-Jürgen Schrage erklärte (v. l.) Lucy, Morris, Greta, Luise und Jakob die Arbeitswelt vergangener Tage. Foto: Michael Schütz

ST-Extra

# Kamine & Kachelöfen

ANZEIGE

Aktuelle Tipps und Verbraucherinformationen.

Foto: Christian Beier

## In Ruhe die passende Lösung finden

Die nächste Frist für einen gesetzlich vorgeschriebenen Ofentausch endet Ende 2020.

Sogenannte Einzelraumfeuerstätten mit moderner Verbrennungstechnik arbeiten effizienter, mit höheren Wirkungsgraden und verursachen bis zu 80 Prozent weniger Emissionen als Geräte aus den 1980er- und 1990er-Jahren. Zur Entlastung der Umwelt schreibt der Gesetzgeber deshalb vor, alte Holzfeuerstätten, die nicht mehr den aktuellen Grenzwerten und Wirkungsgraden entsprechen, in mehrstufigen Fristen auszutauschen, nachzurüsten oder stillzulegen. Nach Expertenschätzung geht es um insgesamt rund fünf Millionen Feuerstätten in Deutschland.

In der ersten Stufe wurden seit 2015 bereits gut 1,5 Millionen alte Feuerstätten ausgetauscht, die 40 Jahre oder mehr auf dem Buckel hatten. Die zweite Stufe endete am 31. Dezember 2017 und betraf Geräte, die vor dem 1. Januar 1985 in Betrieb genommen wurden. Die dritte Stufe endet nun Ende 2020: Bis zum 31. Dezember 2020 müssen Öfen bis Baujahr 1994, die vor 1995 in Betrieb genommen wurden, ausgetauscht oder nachgerüstet



Einzelraumfeuerstätten mit moderner Verbrennungstechnik arbeiten effizienter, mit höheren Wirkungsgraden und verursachen bis zu 80 Prozent weniger Emissionen als alte Geräte. Foto: kachelofenwelt.de/Leda

werden, um die entsprechenden Grenzwerte einzuhalten. Allerdings gibt es diverse Ausnahmeregelungen, etwa für eingemauerte Ofeneinsätze. Diese Ausnahmen sind im Bundes-Immissionschutzgesetz (BImSchV) aufgeführt.

Vor Ende der nächsten Frist sollten Besitzer älterer Öfen

mit einem Ofen- und Lüftheidenbauwerk Kontakt aufnehmen und sich beraten lassen. Dann kann man in Ruhe die passende Lösung finden. Denn es muss nicht immer der gesamte Ofen ersetzt werden.

Bei Kachelöfen kommen beispielsweise auch Austausch-Heizeinsätze in Frage.

Sie werden in passenden Größen, Heizleistungen und verschiedenen technischen Ausführungen angeboten, etwa mit Pellets oder Erdgas als Brennstoff. Keine Gedanken machen müssen sich Besitzer einer neueren, emissionsarmen Feuerstätte. Wurde diese nach dem 1. Januar 2015 einge-

baut, erfüllt sie die verschärften Anforderungen der zweiten Stufe der ersten Verordnung zur Durchführung des BImSchV. Dann ist sogar an Tagen mit Feinstaubalarm der Betrieb des Gerätes erlaubt. Denn diese Kamine sind deutlich sauberer, als bis Ende 2016 angenommen. In eine Neuberechnung des Umweltbundesamtes (UBA) flossen die positiven Effekte sauberer Neuanlagen und stillgelegter Altanlagen mit ein. Demnach sanken von 2010 bis 2015 die Feinstaubemissionen aus Holzfeuerstätten um ein Drittel, danach setzte sich der Rückgang kontinuierlich fort.

Haushalte mit Kleinfeuerungen haben laut UBA nur einen geringen Anteil im Feinstaubsegment, als Hauptverursacher gelten Industrie, Straßenverkehr und Landwirtschaft. Durch den verstärkten Einsatz neuer Ofentechnologie können Verbraucher wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen.

Denn moderne Holzfeuerstätten nach den neuen Umweltstandards haben eine wachsende Bedeutung für die Energiewende. Sie sparen fossile Energieträger, sind CO<sub>2</sub>-neutral und nutzen saubere Technik, die vom Fachmann auf den individuellen Wärmebedarf abgestimmt ist.

Weitere Informationen dazu erhalten Ofenbesitzer bei den Fachgeschäften vor Ort.

Das größte Kaminstudio im Rheinland.

Hafenstraße 3-5  
51371 Leverkusen  
Tel.: 0 21 73/94 45-0  
kaminbau-engel.de



Diese Sonderveröffentlichung finden Sie auch auf solinger-tageblatt.de



solinger-tageblatt.de

**BWK BILDUNGSSTÄTTE**  
Bernd Weißhaupt

• Kettensägenführerscheine  
• Feuerlöchertraining

info@bwk-seminare.de

hase.de

Wir haben ihren Traumofen!

- Holzöfen
- Pelletöfen
- Gasöfen

**hroKaminofen**  
im Hase-Feuerhaus Solingen  
www.feuerhaus-solingen.de

Konrad-Adenauer-Str.26  
Solingen, Tel. 0212 46162